

Die wichtigsten Regeln für das Benehmen im Ju-Dojo

von Mihail Donciu, DJB-Jugendtrainer, in seinem Bericht zur Jugendvollversammlung 1998

Ein guter Judoka, eine gute Judoka

- ... ist immer pünktlich.
- ... begrüßt beim Betreten des Dojo.
- ... betritt die Matte nur im Judogi.
- ... ist immer gepflegt, seine/ihre Fuß- und Fingernägel sind kurz geschnitten.
- ... trägt immer einen sauberen Judogi.
- ... legt alles ab, was seine Partner oder ihn selber gefährden könnte.
- ... lutscht im Training keine Bonbons und kaut kein Kaugummi.
- ... befolgt die Anweisungen der Judo-Lehrer/innen und der höher Graduierten.
- ... konzentriert sich stets voll auf das Training.
- ... spricht während des Trainings nicht über andere Dinge.
- ... ist bestrebt, mit besseren Judoka zu üben; er/sie darf diese dazu höflich auffordern.
- ... übt nur die vom Trainer/ von der Trainerin gezeigten Techniken.
- ... ist stets hilfsbereit und unterstützt seine Partner.
- ... steht oder sitzt immer in korrekter Haltung und liegt nie auf der Matte.
- ... entwickelt Selbstdisziplin und beachtet alle bestehenden Regeln.
- ... ist fair, kein überheblicher Sieger und ein guter Verlierer.
- ... wendet Judo-Techniken außerhalb des Trainings nur zur Selbstverteidigung an.
- ... beachtet auch außerhalb des Dojo das Prinzip "Freundschaft und gegenseitige Hilfsbereitschaft".